

## Berliner Finanzämter überraschen: Schnellste in ganz Deutschland!

Erfahren Sie, warum Berliner Finanzämter als die schnellsten gelten und welche Rolle Subventionen in der deutschen Fleischindustrie spielen.



**Berlin, Deutschland** - Über die Behörden zu schimpfen, ist in Berlin weit verbreitet, doch überraschenderweise sind die Finanzämter hierzulande unter den schnellsten in Deutschland. Dennoch empfinden viele Steuerzahler die Bearbeitungszeit ihrer Steuererklärung als viel zu lang, wie **B.Z.** berichtet. Diese Herausforderung führt zu einer Vielzahl von Meinungen und Frustrationen, die von den Bürgern geteilt werden.

In einem aktuellen Umfrageergebnis hat B.Z. herausgefunden, dass viele Berliner trotz der Bedrohung durch die Maul- und Klauenseuche (MKS) weiterhin Fleisch konsumieren. Von 13 171 abstimmenden Lesern gaben 36 Prozent an, keine Bedenken zu haben und weiterhin Fleisch zu essen. Im Gegensatz dazu

äußerten 30 Prozent, dass die Seuche ihren Appetit auf Fleisch beeinträchtigt hat. 34 Prozent der Befragten sind Vegetarier oder Veganer und konsumieren daher kein Fleisch.

## **Subventionierung der Fleischindustrie**

Ein spannender Aspekt in der Debatte um den Fleischkonsum ist die staatliche Subventionierung der Fleischindustrie. Die Fleischproduktion in Deutschland erhält laut **Ist es haltbar** über eine Milliarde Euro an Agrarsubventionen pro Jahr aus verschiedenen Quellen, einschließlich Brüssel und Berlin. Diese finanziellen Mittel kommen insgesamt 332.410 Betrieben zugute, die im Jahr 2012 Subventionen aus den EU-Agrarfonds erhielten.

Ein bedeutendes Anliegen, das hier hervorzuheben ist, sind die verborgenen Kosten, die nicht im aktuellen Fleischpreis enthalten sind. Wissenschaftliche Berechnungen zeigen, dass der Preis für Fleisch aus konventioneller Aufzucht bei Berücksichtigung dieser versteckten Kosten um erstaunliche 173 Prozent ansteigen müsste. Das bedeutet, dass 500 Gramm gemischtes Hackfleisch nicht für 2,79 Euro, sondern für 7,62 Euro erhältlich sein müssten.

## **Was wird subventioniert?**

Die Subventionen betreffen nicht nur Fleisch, sondern auch andere landwirtschaftliche Produkte wie Mais, Weizen und Milch. Interessanterweise werden gesündere Lebensmittel wie Obst und Gemüse nicht subventioniert. Laut den Berechnungen der AgrarökonomInnen erhält die Tierhaltung jährlich Förderungen in Höhe von 2,73 Milliarden Euro, wobei ein erheblicher Teil für die Produktion von Futtermitteln verwendet wird.

In der Gesellschaft gibt es unterschiedliche Auffassungen dazu, ob diese Subventionen sinnvoll sind oder nicht. Während sie in der Landwirtschaft oft als notwendig angesehen werden, tragen sie nicht zu einer gesunden Ernährung bei, da sie die Preise für

ungünstige Lebensmittel niedrig halten und somit den Konsum fördern.

Die Diskussion um Subventionen und den Fleischkonsum wird insbesondere durch den steigenden Trend zu vegetarischer und veganer Ernährung intensiver. Immer mehr Menschen hinterfragen die Ethik und die ökologischen Folgen der Fleischproduktion, während der Preis weiterhin ein entscheidender Faktor für viele Verbraucher bleibt.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.bz-berlin.de">www.bz-berlin.de</a></li><li>• <a href="http://www.isteshaltbar.de">www.isteshaltbar.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**